

El Cardo

Wenn Jungen Stacheln haben

Von abgemeldet

Kapitel 1: Aller Anfang ist schwer...

Hallo Leute!

Da bin ich schon wieder, dieses mal mit etwas Neuem. Ich werde mich bemühen, nicht allzulange zu brauchen, aber da ich parallel noch an einer anderen FF schreibe und demnächst auch noch ein Praktikum zu absolvieren habe, könnte es manchmal etwas dauern. Nicht böse sein!!!

Eure Zeery

Iri langweilte sich. Ein neues Schuljahr hatte begonnen, doch es würde alles genauso nervtötend sein wie das vorige Jahr. "Naja, mit einem Unterschied," dachte Iri, "heute bekommen wir einen neuen Schüler... ." Prinzipiell war das nichts Ungewöhnliches, wenn da nicht die Kleinigkeit wäre, dass dieser Junge, nicht nur die Schule wechselte, sondern, genau wie er auch, gleich zwei Klassen übersprungen hatte. Iri lächelte leicht, vielleicht hatte er endlich jemanden gefunden, mit dem er sich messen, vielleicht sogar ja anfreunden konnte. In diesem Moment wurde die Aufmerksamkeit des brünetten Jungen auf die Lehrerin gelenkt, die energisch ihre Schüler zur Ruhe ermahnte. Neben ihr stand der Neue, vollkommen desinteressiert und gelangweilt. Plötzlich starrten Iri zwei funkelnde, rote Augen an, die ihn förmlich zu durchbohren schienen und in denen Iri eine Art Vorwurf las, als sei nur er schuld daran, dass er hier war. Iri wandte den Blick wieder zur Lehrerin, die gerade dabei war, den Neuen vorzustellen. "Sein Name ist Hauro Misugi und er kommt aus Okinaha zu uns. Seid nett zu ihm, verstanden? Jikan? Du als Klassensprecher wirst ihn herumführen - nach der Stunde. Misugi - sie setzen sich bitte neben Naoe. Hefte raus - es geht los mit ihrer ersten Mathe-Stunde in diesem Jahr!" Iri seufzte und holte sein Heft aus der Tasche. Hauro schritt erhobenen Hauptes an ihm vorbei und warf ihm nur giftige Blicke zu, bevor er sich auf den ihm angewiesenen Platz setzte. "Das kann ja heiter werden," dachte Iri, "wenn der mit mir alleine ist, bringt er mich um, so wie der mich anguckt." Kurz dachte er daran, seine telepathischen Fähigkeiten an dem Neuen zu testen, verwarf den Gedanken jedoch. Diese Fähigkeit nämlich war mit einer anderen Fähigkeit zusammen der Grund, warum alle anderen Schüler Abstand zu ihm hielten, wenn auch unbewusst. Und er war auch nicht scharf darauf, sich mit seinen Mitschülern abzugeben. Vorsichtig schielte er zu seinem neuen Mitschüler und betrachtete ihn. "Wie sieht der Kerl überhaupt aus?" fragte er sich leicht verwundert.

Er hatte schwarze Strähnen in seinem sonst weißen, bis zum Hintern reichenden Haar, sehr weiße Haut und war schlank. Dazu die feuerroten Augen. Naja, wenn es sonst nichts war... . Auf einmal fixierten ihn diese Augen und Iri drehte den Kopf hastig wieder nach vorne.

Als die Schulglocke ertönte, stand Iri auf und wollte zu dem Neuen gehen, um ihn auf die unvermeidliche Tour durch die Schule mitzunehmen. Doch als er sich umdrehte, stand dieser schon direkt vor ihm. "Kommst du?" Der Rotäugige nickte grimmig und folgte Iri. Alle, an denen sie auf dem Flur vorbeikamen, fingen an zu tuscheln und sahen den Beiden hinterher. Als die Flure leerer wurden fragte Iri: "Warum bist du eigentlich hierher gezogen?" "Das geht dich nichts an...," brummelte der Neue. "Tut mir leid, Misugi. Ich wollte nicht neugierig sein." Hauro schüttelte den Kopf. Mittlerweile waren sie in der Sporthalle angekommen. "Dass du so ein Weichei bist hätte ich nicht gedacht. Mir hat man etwas Anderes erzählt." Iri blieb verwundert stehen. "Man hat dir von mir erzählt?" "Könnte man so sagen. Deine Gedanken waren bis nach Okinaha zu hören... ." "Bitte was?!" Erst jetzt sah Hauro ihn an. "Was meinst du, warum ich noch mal zur Schule gehe? Bestimmt nicht weil's mir Spaß macht. Ach übrigens, vorhin in der Klasse - wie du siehst, will ich dich nicht umbringen, sonst hätte ich das schon längst gemacht." "Du spinnst doch," murmelte Iri, "Telepathie und ähnliche Scherze gibt es nicht." "Ach ja? Ich würde vorschlagen, dass du nach der Schule mit mir mitkommst. Dann wirst du schon merken, was stimmt und was nicht." "Vergiss es!" Iri stürzte hastig aus der Halle. Hauro fasste sich an die Stirn.

"Gut gemacht Misugi... ." Hauro sah zum Außeneingang der Halle, wo er einen großen, schwarzhaarigen Mann ausmachen konnte, der lässig an den Türrahmen gelehnt stand. "Was willst du, Katsuja?" "Gucken, wie du deine Arbeit machst - was ja anscheinend auch nötig war. Du sollst das Vertrauen des Jungen gewinnen und ihm keine Angst machen du Idiot!" "Ja, aber... ." "Kein Aber Haoru Misugi! Du wurdest für diese Aufgabe ausgesucht, also erledige sie auch!" Böse wurde er von zwei blauen Augen durchbohrt. "Ja Izawa." "Dann such jetzt den Jungen." Damit drehte sich der Schwarzhaarige um und ging.

Schwer atmend stand Iri an der Wand in irgendeinem Flur der Schule. "Was war das?" grübelte er. Der brünette Junge stand noch ein paar Minuten da, um sich wieder zu beruhigen, dann öffnete er die Augen und sah direkt in zwei braune. "Na, hat der kleine Jikan etwa Angst gehabt gerade?" Iri erbleichte, denn der Typ der vor ihm stand, war als der größte Schläger der Schule bekannt - Takeshi Sawaki. "Entweder, du gibst mir gleich dein Geld, oder du wirst was erleben!" "Ich - ich habe nichts," stotterte Iri, "ich habe wirklich nichts... ." "Dann bekommst du jetzt eine schöne kleine Abreibung, damit du morgen an mein Geld denkst!" Schon hatte Iri die erste Faust im Gesicht, die nächste landete im Magen. Als Takeshi mit ihm fertig war, ließ er ihn auf der Erde liegen und zischte: "Wenn du morgen das Geld nicht mithasst, weißt du, was dir blüht." Dann ging er. Iri stöhnte, ihm tat alles weh. Nur die Augen zu öffnen kostete ihn Kraft.

In diesem Moment kam Hauro um die Ecke gerannt. "Iri!" Er kniete sich neben den zierlichen Jungen hin. "Schon okay... . Du sagtest, du glaubst an Telepathie und all so

was?" Hauro nickte. "Dann pass mal auf." Iri konzentrierte sich, nach und nach verschwanden alle Wunden, Prellungen usw.; er setzte sich auf. "Tut mir leid Jikan, ich wollte dich vorhin nicht überrumpeln." "Nenn mich Iri, und - ist schon vergessen." Hauro stand auf und half Iri hoch. "Freunde, Ji - äh... Iri?" "Gerne. Aber unter einer Bedingung - du erzählst keinem, was hier passiert ist." "Versprochen. Weißt du, du bist nicht der Einzige, der verschiedene Kräfte hat. Ich beherrsche die Telepathie - wie du ja schon gemerkt hast - und die Telekinese." "Dann haben wir ein gemeinsames Geheimnis," grinste Iri, "lustig"

Als die beiden Jungen gemeinsam den Klassenraum betraten, wurden sie schräg von der Seite angesehen, denn: Ein normaler Mensch hatte es geschafft, Iri Jikan dazu zu bewegen, sich mit ihm zu unterhalten! Der Neue wirkte dank seines Aussehens zwar eher seltsam und unheimlich auf seine Mitschüler, doch immerhin schien er Iri aufzutauen. Iri lachte! Iri und Hauro setzten sich auf ihre Plätze, grinsten einander an und holten ihre Hefte raus.

Nachdem die Schulglocke das Ende der letzten Stunde ankündigte, packten die Schüler ihre Sachen und stürmten aus der Klasse, nur Iri und Hauro ließen sich Zeit. "Wurde auch langsam Zeit," seufzte Hauro, "noch länger hätte ich das vor Langeweile nicht mehr ausgehalten." "Du klingst, als wärst du schon ewig nicht mehr zur Schule gegangen," grinste Iri, "aber du hast Recht. Der erste Tag ist immer der Schlimmste." "Ich hasse Schule. Ob ich die Aufgaben zu Hause mache oder nicht, können kann ich den Stoff eh." "Auch wieder wahr. Lass uns gehen." Iri ging aus der Klasse in Richtung Schulhof, Hauro folgte ihm. "Erzähl mir ein bisschen von dir Hauro." "Über mich gibt es nicht viel zu erzählen. Ich habe keine Eltern, keine Geschwister. Ich habe niemanden. Ich wohne mit 3 anderen Leuten in einem kleinen Haus am Stadtrand, gehe neben der Schule arbeiten in einem Restaurant in der unteren Etage des Hauses. Ich hasse Sport, liebe gutes Essen und liege gerne faul auf dem Sofa oder im Bett. Reicht das?" Grinsend sah Hauro in das durch diese Informationsflut verwirrte Gesicht Iri's, der langsam nickte. Plötzlich sah Iri Hauro an: "Hast du Lust, zum Essen zu mir zu kommen?" "Äh..." jetzt war es Hauro der irritiert dreinsah, "wollen wir nicht lieber zu mir gehen? Ich hab' in der WG heute Kochdienst und wenn die Anderen ihr Essen nicht bekommen, flippen sie aus." Iri überlegte; Hauro sah ihm an, dass er zögerte, doch dann nickte er. "Okay. Sind sie auch so wie wir?" Hauro schüttelte den Kopf: "Nein, aber sie kennen meine Kräfte und werden auch vor deinen keine Angst haben," er grinste, "es könnte eher passieren, dass sie bei jedem kleinsten Wehwehchen zu dir rennen um sich von dir verarztet zu lassen." Iri stöhnte. "Na toll."

Naja, is ziemlich kurz. Das werden aber alle Kapitel, dafür wird das mit neuen Kapis dann auch schneller gehen, versprochen. Chara-Beschreibung folgt!!!
Kommis wären super-lieb!!!

Eure Zeery